

Harry und Meghan: Königliches Leben oder Luxus-Hypokrisie?

Prinz Harry und Meghan Markle stehen im Fokus der neuen ZDF-Doku „Harry - der verlorene Prinz“, die ihre finanzielle Lage beleuchtet.



Montecito, Kalifornien, USA - Prinz Harry (40) und Meghan Markle (43) stehen erneut im Mittelpunkt der Kritik. In der neuen Dokumentation „ZDFroyal: Harry – der verlorene Prinz“, die am 3. Dezember 2024 ausgestrahlt wurde, wird ihre finanzielle Situation und der luxuriöse Lebensstil, den sie nach ihrem Austritt aus der britischen Königsfamilie führen, untersucht. Experten bemängeln, dass die beiden in der Öffentlichkeit oft mit ihrem sozialen Engagement, beispielsweise Besuchen in Not leidenden Ländern wie Nigeria und Kolumbien, punkten wollen, während sie gleichzeitig in extravaganten Designerkleidern auftreten. Diese Diskrepanz wirft Fragen zur Glaubwürdigkeit ihres Engagements auf, wie **Mirror** berichtet.

Die Doku wirft zudem einen Blick auf die anhaltenden finanziellen Schwierigkeiten des Paares und die Herausforderungen, denen sie sich in der Unterhaltungsbranche stellen müssen. Trotz ihrer Versuche, mit der „Archewell“-Organisation im Wohltätigkeitssektor Fuß zu fassen, und Meghan's neuestem Unternehmung, einem virtuellen Hof- und Lifestyleladen namens „American Riviera Orchard“, sehen Experten sie unter Druck. Die Abweisung von Harrys Antrag auf eine Sondergenehmigung zur Nutzung ihrer royalen Titel zur Geldgenerierung macht es für das Paar noch schwieriger, sich neu zu erfinden und die verloren gegangene Popularität zurückzugewinnen, wie in der Einschätzung von **Heute.at** deutlich wird.

Einblicke und Kritik durch Nachbarn

Die Dokumentation enthält auch Interviews mit Nachbarn und Journalisten, die Harry und Meghan kritisch beleuchten. Ehemalige Soldaten, die Harry kennen, äußern sich negativ über seine Enthüllungen in seinem Buch „Spare“ und im Netflix-Format, was besonders bei Veteranen auf Unverständnis stößt. Diese Rückmeldungen unterstreichen die öffentliche Wahrnehmung ihrer Entscheidungen und die wachsende Distanz zu den Royals. Während die Sussexes einst als Symbol der Freiheit gefeiert wurden, sehen viele nun eine Kluft zwischen ihrem persönlichen Lebensstil und ihrer öffentlichen Mission.

Die Frage bleibt, ob Harry und Meghan in der Lage sind, ihre Markenzeichen zu revitalisieren und die Bindung an die Öffentlichkeit zu stärken. Ein Lichtblick zeigt sich in Harrys jüngst sichtbaren Engagements in Großbritannien, die die Hoffnung auf eine Rückkehr zu den Wurzeln der Royals wecken könnten. Historisch betrachtet war die Abkehr von ihren royalen Verpflichtungen ein riskanter Schritt, und die kommende Doku wird die Diskussion darüber weiter anfeuern.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Montecito, Kalifornien, USA
Quellen	• www.heute.at • www.mirror.co.uk

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at